

<b>Vorlage Nr. VI 31/2024</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## **Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Neue Parks in der Innenstadt-Mehr Stadtgrün zur Erholung**

### **Neuer Park auf dem ehemaligen Finanzamtsgrundstück**

Als Antwort auf den Klimawandel und zur Steigerung der Attraktivität ist die nachhaltige Entsiegelung von Flächen in der Bremerhavener Innenstadt eine zentrale Voraussetzung. Die Bremerhavener Innenstadt hat Potenziale, die genutzt werden müssen. Die Fläche des ehemaligen Finanzamtsgrundstücks Schifferstraße bietet ideale Voraussetzungen für eine Parkanlage zur Erholung und Entspannung.

Die Parkanlage lehnt sich an Vorbilder wie den Martin-Donandt-Platz oder Waldemar-Becké-Platz an. Ein Park mit hoher Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung ist Ziel der Umsetzung. Ausschließlich sind heimische Laubbaumarten zu verwenden, die widerstandsfähig bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels sind. Der innerstädtische Park soll neben kleineren Rasenflächen auch Sträucher bieten. Der Park ist mit barrierefreien Querungen für Fußgänger:innen auszurichten. Die Fußwege sollen witterungsunabhängig für alle Menschen sicher nutzbar sein. Um Aufenthaltsqualität auch für ältere Menschen sicherzustellen, sollen Parkbänke mit Rückenlehne (z. B. Wiener Parkbank) errichtet werden. Solarbetriebene Parklaternen sind mit ihrer Leuchtkraft so auszurichten, dass keine Angsträume entstehen.

### **Parkgestaltung und barrierefreier Spielplatz an der Großen Kirche**

Als Maßnahme der Klimaanpassung hat die nachhaltige Entsiegelung von Flächen eine zentrale Bedeutung. Die Bremerhavener Innenstadt benötigt Angebote und eine zusätzliche Aufenthaltsqualität für Familien. Es sind Freiflächen zu schaffen, die familienfreundliche Angebote ermöglichen. Im Bereich der Großen Kirche Mühlenstraße/Pragerstraße bietet sich die Einrichtung eines inklusiven Spielplatzes mit maritimer Ausrichtung des Spielplatzkonzeptes und einer kleineren Parkanlage an. Zur Umsetzung sind 50% des Parkplatzes hinter der Großen Kirche miteinzubeziehen.

## **Begrünung der Glasarkaden der Fußgängerzone, Fassadenbegrünung städtischer Wohnimmobilien und Blumenschmuck für heimische Insektenarten in der Innenstadt**

Mit der Schaffung von neuen Grünflächen und Fassadenbegrünungen steuert die Stadt den Auswirkungen des Klimawandels entgegen. In der Bremerhavener Innenstadt können verschiedene Formen von vorhandenen Baukörpern genutzt werden. Die Säulen der Glasarkaden bieten die Möglichkeit, Kletterpflanzen einzusetzen. Hier gibt es eine Anzahl von Pflanzenarten wie z. B. Efeu, Kapuzinerkresse, Feuerbohne usw. Die begrünten Säulen bieten somit vielen Insektenarten ökologische Nischen.

Weiterhin ist über die STÄWOG zu prüfen, an welchen städtischen Wohnimmobilien eine Fassadenbegrünung umzusetzen ist. Zudem ist ein Blumenschmuckwettbewerb zur Verschönerung der Innenstadt mit gärtnerischen Mitteln ins Leben zu rufen. Bewertet wird einjähriger Blumenschmuck. Heimischer Blumenschmuck wertet das Erscheinungsbild der Innenstadt enorm auf. und bietet heimischen Bienen- und Hummelarten eine reichliche Nahrungsquelle.

### **G Beschlussvorschlag**

#### **Der Ausschuss Bau und Umwelt möge beschließen:**

1. Der Ausschuss Bau und Umwelt befürwortet die Umgestaltung der ehemaligen Fläche Finanzamt Schifferstraße zu einer Parkanlage.
2. Der Magistrat (Gartenbauamt) wird gebeten, mehrere Gartenbauunternehmen zu beauftragen, die Fläche mit den inhaltlichen Vorgaben des Antrags neu zu beplanen. Der Park wird anlässlich der Sail 2025 eingeweiht.
3. Der Magistrat wird beauftragt, einen Wettbewerb für Namensvorschläge für die Parkanlage durchzuführen und Patenschaften für einzelne Bäume und Parkbänke, analog wie in anderen Städten, durch Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen.
4. Die Fläche an der Großen Kirche (Bereich Mühlenstraße/Pragerstraße) ist mit einem inklusiven Kinderspielplatz und einer kleinen klassischen Parkanlage zu beplanen. Das vorhandene Pflaster wird entfernt. Der Kinderspielplatz ist in seinem Konzept (Spielgeräte und Spielfläche) entsprechend dem maritimen Charakter Bremerhavens und unter Klimaanpassungsmaßnahmen zu entwickeln.
5. Der Kinderspielplatz ist in eine kleine Parkanlage zu integrieren. Zur Umsetzung der Maßnahmen sind 50% der vorhandenen Parkplatzfläche (Bereich Mühlenstraße/Pragerstraße) hinter der Großen Kirche mitaufzunehmen.
6. Die anderen 50% der Parkplätze bleiben für Besucherinnen und Besucher der Kirche und Gewerbetreibende als Kurzzeitparkplätze bestehen. Die Interessen der ansässigen Gewerbetreibenden sind hierbei zu berücksichtigen.
7. Der Magistrat (Gartenbauamt) wird gebeten, mehrere Fachunternehmen zu beauftragen, die Fläche mit den inhaltlichen Vorgaben zum Kinderspielplatz und der kleinen

Parkanlage zu beplanen. Für die kleine Parkanlage gelten die gleichen Vorgaben angepasst an die räumlichen Möglichkeiten wie bei der zu entwickelnden Parkanlage Grundstück Schifferstraße (ehem. Finanzamt). Unterhalt und Pflege erfolgt analog wie bei den grünen Glasarkaden und der Parkanlage Schifferstraße.

8. Der Spielplatz und die Parkanlage werden anlässlich der Sail 2025 eingeweiht.
9. Der Magistrat wird beauftragt, die Säulen der Glasarkaden in der Fußgängerzone mit Kletterpflanzen zu begrünen. Eine fachliche Begleitung ist zu gewährleisten bezüglich der Pflanzenauswahl und der Baumaßnahme. Die Säulen sind mit demontierbaren Kletterhilfen zu versehen. Die Hege und Pflege der begrüneten Säulen ist in Kooperation mit Arbeitsmarktträgern und kommerziellen Garten- und Landschaftsbauunternehmen durchzuführen in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauamt. Die Fertigstellung der Maßnahme ist bis zur Sail 2025 auszuführen.
10. Der Magistrat wird beauftragt, einen jährlichen Blumenschmuckwettbewerb mit heimischen Blumen- und Pflanzenarten in der Fußgängerzone und angrenzenden Straßenzügen über den Cityskipper oder das Innenstadtmanagement ab Frühjahr 2024 umzusetzen.
11. Der Magistrat wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.